

Time-Beitrag

Ziehnundzwanzigster Jahrgang.

Anzeigen

werben bei Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

Bezugspreis

Für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Zahlung 2,75 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Belegungen. ...

Nr. 51.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 31. Januar

1893.

Deutsches Reich.

Berlin, 30. Jan. Gestern nachmittag empfingen der Kaiser und die Kaiserin den Besuch des Prinzen Albrecht nebst Gemahlin und dem jüngsten Sohne, welche sich vor ihrer Rückkehr nach Braunschweig verabschiedeten, sowie gleich darauf den des Großherzogs von Weimar und einiger andern hohen Herrschaften. ...

Bei dem Brunnfeste am Sonntag brachte der Kaiser das Wohl des Kaiserpaars, des Großfürsten-Thronfolgers und der kaiserlichen Familie aus. Der Großfürst-Thronfolger erwiderte in deutscher Sprache, indem er die Gesundheit des deutschen Kaiserpaars und des königlichen Hauses ausbrachte. ...

Bei der jüngsten Anwesenheit des russischen Thronfolgers am kaiserlichen Hofe wurde, wie wir hören, der außerordentlich lebhafte und vertrauliche, sich auf Stundenlangem, Unterhaltungen ohne Zwang ausdehnende Verkehr der beiden hohen Herren (des Kaisers und des Großfürsten) viel bemerkt. ...

Wie die 'Schlesische Zeitung' aus Naumburg meldet, erragt der Zustand des Herzogs von Meiningen große Besorgnis. Es macht sich eine Abnahme der Kräfte bemerkbar.

Dortmund, 30. Jan. Der Redakteur der 'Sozialistischen Arbeiter-Zeitung', Dr. Dietrich, wurde wegen Vergehens verhaftet.

Hamburg, 30. Jan. Der Oberrichter Professor Dr. Koch und Professor Dr. Gaffel (Gießen) sind auf Wunsch des Senats auf kurze Zeit hierher gekommen und haben heute an einer Sitzung der Oberkonsultation des Senats teilgenommen. ...

Strasbourg i. Elz., 30. Jan. Heute nachmittag fand die feierliche Eröffnung der Tagung des Landesauschusses für Elzäs-Verbringen in dem neu erbauten Hause am Kaiserplatz statt. ...

München, 30. Jan. Prinz Ferdinand von Bulgarien ist heute mit dem Orient-Expreßzuge nach Wien abgereist.

Brenschischer Landtag.

(Bericht der Saale-Ztg.) Abgeordnetensitzung.

21. Sitzung vom 30. Jan. 11 Uhr. Es wird in der zweiten Staats-Vorberatung fortgefahren. Beim Etat des Ministeriums des Innern wird vom Regierungsrathe aus auf eine Anregung des Abg. Jahn von 2 Millionen aus, infolge des neuen Volkseinkommensgesetz ist ein Mehrbedarf für die Staatskasse von 300,000 M. entstanden und derselbe zur Deckung des Gehalts von 1000 Bediensteten in den großen Städten 2 1/2 verwendet worden.

Abg. Vorhies (lib. b. l. Fr.) tritt ein eine neue Landgemeinde-Ordnung für die Provinz Westfalen.

Ministerpräsident Graf Eulenburg erwidert, die Vorarbeiten zu diesem Gesetze seien im Gange und würden nach als thunlich dem Provinziallandtage zur Begutachtung vorgelegt werden.

Abg. Ansel (natlib.) weist auf die staatsrechtliche Anomalie hin, wonach in den neu erworbenen Provinzen Steuerdirektoren und andere höhere Beamte ohne Verfahren zur Disposition gestellt werden könnten, während dies in Preußen nicht der Fall sei.

Ministerpräsident Graf Eulenburg erklärt, die Verfassung stehe dieser Anomalie nicht entgegen und die Sache sei nicht dringlich. Vor zwanzig Jahren sei ein einziger Fall vorgekommen. Eine Regelung der Angelegenheit sei indessen prinzipiell nicht ausgeschlossen.

Abg. Frosch (freil.) führt aus, die Kreisordnung für die Provinz Posen müsse abgeändert werden in dem Punkte, wonach die Städte ohne Rücksicht auf Steuerkraft und Einwohnerzahl in Kreistage nur einen Vertreter hätten. Dies führe, wie das Beispiel von Wilsa und Rawitz zeige, zu allerlei Mißständen, stehenden fälschlich trotz der Abänderung des fälschlichen Vertreters auf dem Kreistage einzigerstellt und dadurch das ältere Institut geschädigt worden.

Ministerpräsident Graf Eulenburg entgegnet, man habe geglaubt, ob eine Aenderung möglich sei und diese Frage vernehmen, so müßte auch die Angehörigen berücksichtigen und damit würden die gesammelten Grundlagen des Gesetzes von 1828 gestört werden. Erst später könne man einer systematischen Aenderung näher treten. Bezüglich der Neuerrichtung der Sparkasse in Wilsa müsse erst die Wirkung davon abgewartet werden. Eine derartige Einrichtung könne übrigens auch in den andern Provinzen mit der neuen Kreisordnung getroffen werden.

Abg. Franke (natl.) bemängelt das Verfahren einiger Berufsvereinigungs-Gesellschaften. Die Gesellschaft 'Prometheus' a. B., eine Lebens-, Unfall- und Invaliditäts-Versicherungs-Gesellschaft für kleine Leute, sei fast, daß im Falle einmaligen

Nichtzahlens einer Waise Konventionalstrafen erhoben werden. Diese Gesellschaft hat Tausende von Waisen abhängig, und das beweist, daß die Konventionalstrafen rigoros eingehalten werden. Da es sich hier um kleine Leute handelt, so möchte ich fragen, ob nicht eine Milderung dahin geschehen könnte, daß diese Leute nicht mit so außerordentlichen Strafen belegt werden können.

Ministerpräsident Graf Eulenburg: Unsere Aufmerksamkeit richtet sich fortgesetzt auf die Aufsicht gegenüber den Versicherungs-Gesellschaften, und wir bitten uns in diesen Beziehungen zu verhalten. Es ist gar nicht zu leugnen, daß es Anerkennung aller Vorteile der Versicherungs-Gesellschaften einige Gesellschaften fast zu verdienen. Es ist auch bereits der Versuch gemacht, die unrichtigen Manipulationen einiger Gesellschaften zu bekämpfen. Was den 'Prometheus' betrifft, so mag ja die Höhe der Konventionalstrafe rigoros, vielleicht auch ungerathen sein, aber es ist doch zu bedenken, daß das Prinzip der Konventionalstrafe vorausgesetzt ist der Bestimmung, daß die Versicherung bei Nichtzahlung einer Prämie erlischt.

Abg. Dandies (fr.) bringt die Nichtbestätigung der Kreis-Deputierten Mandat und Wähler in Antweiler und Pleberung zur Sprache. Die Regierung habe erklärt, politische Gründe hätten nicht zur Verlegung der Bestätigung geführt. Beide Deputierte seien jetzt wiedergewählt und eine Entscheidung sei noch nicht getroffen. In der Nichtbestätigung liege eine Beleidigung, da politische Gesinnungsgründe der Bestätigung bedingt worden seien, die wie jene der freikümmigen Partei angehöre hätten.

Ministerpräsident Graf Eulenburg erklärt, politische Gründe hätten nicht zur Verlegung der Bestätigung geführt. Beide Deputierte seien jetzt wiedergewählt und eine Entscheidung sei noch nicht getroffen. In der Nichtbestätigung liege eine Beleidigung, da politische Gesinnungsgründe der Bestätigung bedingt worden seien, die wie jene der freikümmigen Partei angehöre hätten.

Abg. Richter (fr.): Wir sind im Verhängungskredite vollkommen zu der Praxis der Konfliktzeit zurückgekehrt. Wenn der Minister den Betreffenden ihr Temporalamt zum Verzicht macht, so sieht dem gegenüber die Wiederwahl der beiden Herren, denen auch konservative Leute ihre Stimme gegeben haben; das waren aber unabhängige Männer. Man hört die eines von der Nichtbestätigung Kontrahenten. Wir wissen also auf den Landtag v. Bornstedt hin. Wir wissen jetzt woran wir sind. Die Grundzüge, die Graf Caprivi über unparteiliche Verwaltung proklamirt hat, können vergessen zu sein. Wir bleiben bei der Behauptung, daß die Regierung eine parteiliche ist und nur deshalb jene beiden Männer nicht bestättigt sind, weil sie der freikümmigen Partei angehören. (Beifall links, Stillsitzen rechts.)

Ministerpräsident Graf Eulenburg erwidert, daß bei den Umständen des Vordereins jedes Verhängungskredite der Regierung illusorisch gemacht werden würde. Man habe von den Nichtbestätigten eine unparteiliche Abrechnung ihres Mandats erwartet können, gerade wegen ihrer vielfach in hervorragender Weise betätigten Gesinnung. Weder sei sich derselben unparteilichen Ministerführung bemüht wie sein selbiger Oheim und erwarnt an die zahlreichen Bestätigungen, die freikümmigen Männer unter seiner Verwaltung gefunden hätten.

Abg. Graf Limburg-Stirum (natl.) stellt sich vollkommen auf den Standpunkt des Ministerpräsidenten, daß Verhängungskredite in den letzten Jahren fortgesetzt gehandhabt worden.

Abg. Langemann (fr.) bester, das Urtheil eines Oberpräsidenten über die Herren Maul und Wähler könne kein Gewicht haben gegenüber dem einstimmigen Urtheil ihrer Mitbürger über ihre Untauglichkeit. ...

Ministerpräsident Graf Eulenburg erwidert, daß neuerliche Untersuchungen in dieser Frage zu keinem andern Resultate geführt hätten als zu einer Ablehnung, wie sie bereits im vorigen Jahre auf eine Petition vom Hause erhielt sei. ...

Abg. Richter (fr.) weist darauf hin, daß einem Juristen, der nicht über die Verhältnisse der Reichsfinanzverwaltung verfügt werden konnte, die Bestätigung zum Landtage nicht erteilt worden sei. Dies sei die Schuld der mittleren und unteren Instanzen, die nicht objektiv berichtet und für die der Landtag, daß jemand Katholik sei, schon Grund genug sei benützt unrichtig zu berichten.

Ministerpräsident Graf Eulenburg nimmt die Beantwortung dagegen in Schutz, daß sie etwa unrichtig und bezüglich unrichtig berichtet, namentlich die die Anomalie ungerath, daß das Besondere zum Konflikt auszuschießen für einen amtlichen Bericht hin komme.

Abg. Richter (fr.) spricht seine Verwunderung darüber aus, daß der gemauerte Graf Limburg-Stirum sich zum Bestreben der Regierungsländpunkt beergebe. Die unter konservativen Beamtenklassen schienen nach den Auslassungen des Ministers ein Privilegium für objektive Berichterstattung zu besitzen. Diese Erklärungen hätten eine erfreuliche Klarheit geschaffen. Man werde aber nicht von der Forderung der vollen Gleichberechtigung der freikümmigen Partei mit allen Mitgliedern im Verwaltungssachen abgehen.

Abg. Richter (fr.) tritt dem Minister bei. Abg. Dandies (fr.) erklärt sich gegen die Verhängungskredite als unzulässig. Ministerpräsident Graf Eulenburg erklärt sich bereit, mit Bestimmen seine Behauptung zu belegen.

Abg. v. Schalscha (Centr.) schlägt sich dem Vordereins an. Der Rest des Etats des Ministeriums des Innern wird debattirt gesehmigt. Nächste Sitzung: Mittwoch 11 Uhr: Etat des Reichs-Ministeriums, der Landvertheilung und der Reichsfinanzverwaltung und der indirekten Steuern. Schluß 2 1/2 Uhr.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 30. Jan. Im Laufe der heutigen Sitzung des Abgeordnetensitzes trat der Ministerpräsident Graf Taaffe mit den Domänen der Deutschen Linten, des Polenklubs und des Bohemianklub, den Herren von Wlener, Jaworski und Graf Hohenwart zu einer kurzen Konferenz zusammen. Wie in Abgeordnetentreffen verläuft, hätte Graf Taaffe den Parteiführern das

Berlin, 30. Jan. [Orig. Ber.] Man grüßelt viel darüber nach, welchen besonderen Anlaß der Kaiser im Auge habe, als er unter das für den höchsten Jubiläumler Dr. Friedberg bestimmte Bild den Satz schrieb: Nemo me impune lacessit. Der Minister selbst ist über den Verdacht empfindlich, von Kaiser herausgefordert oder gerächt zu haben. Daß sich die Worte nicht gegen Herrn v. Friedberg richten sollen, das geht schon aus der Sprache hervor. Daß der Kaiser dem achtzigjährigen Manne sicherlich nicht sein Bild geschenkt und damit eine Aufmerksamkeit erwiesen hätte, wenn er nicht mit ihm zufrieden gewesen wäre. In einzelnen Kreisen meint man, der Herrscher habe an die antiemliche Bewegung gedacht, die sich zum Theil auch gegen den früheren Jubiläumler richtete; Herr v. Friedberg wurde als Gemitt angegriffen und verächtlich. Nun hat der Kaiser in ganz ungewöhnlicher Weise über die Vorgänge auf Abtoll 90 v. M. Antwort gegenüber seiner abfälligen Urtheil persönlich ausgesprochen. ...

An der Spitze seiner neuesten Nummer bringt der 'Reichs-Anzeiger' über die Vermählungsgüter am Berliner Hofe die Geburtsstagesfeier des Kaisers und über die Hochzeit fremder Fürstlichkeiten folgenden Erlaß des Kaisers:

Zum Anlaß auf die fremde Feier der Vermählung Meiner geliebten Schwester, der Prinzessin Margarethe von Preußen, hat sich Mein diesjähriger Geburtsstag durch die Anwesenheit vieler, Meinem Herzen nahe stehenden Erlauchten Fürstlichkeiten zu einem besonders frohen Feste gestaltet. Die herzlichste Freude aber, welche Mir aus Anlaß dieser feierlichen Tage geworden, bilden die Kränze der Freue und Anhänglichkeit, die Mir aus allen Reichthümern und in ungewöhnlich großer Zahl aus allen Ecken des Reiches und auch von außerhalb wohnenden Deutschen zugegangen sind. Vor allem hat es Meinem Herzen wohlgethan, so häufig dem Ausdruck einer opferbereiten Vaterlandsliebe und des Vertrauens in Meine auf des Vaterland's Sicherheit gerichteten Bestrebungen begegnet zu sein, wodurch Meine Zuversicht bekräftigt wird, daß diesen Meinen Bemühungen unter Gottes gnädiger Führung der Erfolg nicht fehlen werde. Ich bezeuge daher gern auf diesem Wege allen, welche Meiner an Meinem Geburtsstages so liebevoll gedacht haben, daß der Zweck ihrer Aufmerksamkeit, Meine Festfreunde zu erhöhen, in vollkommener Weise erreicht worden ist und Ich Mich zu warmem Danke verbunden fühle.

Zu Erache Ste, diesen Erlaß alsbald zur öffentlichen Kenntniss zu bringen. Berlin, den 30. Januar 1893. (gez.) Wilhelm I. R. An den Reichskanzler.

G. Henneberg's Seiden-Fabrik

in Zürich sendet „zollfrei“ an Private:

schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe von 75 St. bis Mt. 18.65 v. Meter — glatt gestreift, karriert, gemustert etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.)
 Seiden-Damaste v. Mt. 1.85—18.65
 Seiden-Boulards „ „ 1.35—5.85
 Seiden-Brennades „ „ 1.35—11.65
 Seiden-Bengalines „ „ 1.45—9.80
 Seiden-Balkstoffe „ „ —75—18.65
 Seiden-Balkfleider v. Stoffe „ 16.80—68.50
 Seiden-Armures, Merveilleux, Duchesse etc. porto und zollfrei in's Haus. Winter umgehend. Doppeltes Preisporto nach der Schweiz.
 Seiden-Fabrik G. Henneberg, Zürich.
 Königl. und Kaiserl. Hoflieferant.

Horra, Landgraf & Co.,

⌘ Tiefbohringenieure und Quellenfinder, Naumburg a. S. ⌘
Tief- und Flachbohrungen jeder Art.

Buckskin-Reste

zu einzelnen Sohlen und Anzügen
 gebe jetzt zum Selbstkostenpreise ab.

A. Wegerich
 2 Neumhäuser 2.

Reinstes Trinkwasser,

frei von krankheitsregenden Bakterien (Colera, Typhus etc.) liefern **Berkefeld-Filter** aus Wasserleitungen, Brunnen, auf Reisen. Geeignet für Filtration von Wein, Del, Spirit etc.

Berkefeld-Filter-Gesellschaft, Celle (Hannover).

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Haupt-Agentur Halle (Saale): **Dr. Wilhelm Rasch**, Steinweg 25.

26. Kölner Dombau-Lotterie.

Ziehung unwillkürlich am 23.—25. Februar etc.

Hauptgewinne 75000, 30000, 15000 Mark etc. Baar.

Originallose à Mark 3.25.

Anteile $\frac{1}{2}$ 1.75, $\frac{1}{4}$ 1., $\frac{10}{100}$ 17., $\frac{10}{100}$ 9 Mark.
 Beteiligungsscheine an 100 Originallosen
 100 4., 100 50 8., 100 25 16 Mk.

Porto und
 Liste
 30 Pfg.

M. Fraenkel jr., Bankgesch., Berlin, Friedrichstr. 30.

Carbol-Desinfections-Pulver

in Säcken à 50 kg à 4.—

Ed. Klauss, Wiesenburg.

Leipziger Tattersall.

Dieh diesjähriger erster großer

Transport von
**englischen Reit-, Jagd-
 und Wagenpferden**

in allen Größen und Farben, be-
 sonders Rücksicht, ist vor einigen Tagen einetroffen. Dieselben stehen in meinen
 Ställen unter bekannter Reklamtät zur geälligen Auswahl.

Ed. Schlupp, Stallmeister,

Lehnsia, Eisenstraße 22/24.

Von Dienstag den 31. d. Mis. stehen

20 Stück

Ardenner u. Hannoverscher

Aker- u. Wagenpferde

bei uns zum Verkauf.

Gebr. Strohl, Wiesenburg.

Empfehle einen frühen Export von 30 Stück 1. Kl.

Reit- und Wagenpferden

zum Verkauf. Beste Bedienung bekannt und solide Preise.

Rud. Schäfer, Leipzig, Pfaffenfurter Hof.

Stenographie.

Nächsten Donnerstag den 2. Februar Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr beginnt
 in der „**Franziskanerhalle**“, Stubgasse 1, der dritte Unterrichts-
 kurs in der vereinfachten **Arends'schen Stenographie**. Der-
 selbe wird 5 Stunden umfassen und ist bestenfalls daher jedem, der
 sich in kurzer Zeit ein brauchbares **Stenographie-System** an-
 eignen will, sehr zu empfehlen. Anmeldungen werden vor Beginn des
 Unterrichts in der „**Franziskanerhalle**“ entgegen genommen.
 Honorar incl. Lehrbuch 3 Mark.

Der Arends'sche Stenographen-Verein.

Dr. Zoellner's

MAGEN-ELIXIR



Goldene
 Medaille
 Paris
 1889.

Ein durch langjähriges ärztliche Ordination erprobtes und bestbewährtes
 Magenmittel, dessen Gebrauch Jedermann unbedingt empfohlen werden kann.



Vorzüglich wirksam bei **Appetitmangel, Sä-
 brennen, Aufstoßen, Völlegefühl, Uebelkeit, trägern
 Stuhlengang** und davon herrührenden **Kopfschmerzen und
 Migräne, bei Kolik, Leibschmerzen, Erbrechen etc.**
 Personen, die das **Dr. Zoellner'sche Magen-
 Elixir** einmal gebraucht haben und Gelogenheit haben,
 sich von der sicheren angenehmen Wirkung zu über-
 zeugen, halten dasselbe zur raschen Hilfe bei all diesen
 Uebelthäten beständig in Hause vorrätig. Gebrauchs-
 anweisung und Bestandsbuch auf jeder Flasche ange-
 geben. Preis Mk. 1.— und Mk. 1.50. Erhältlich in
 Apotheken.

In Halle in der Adlerapotheke, Engelapotheke und Löwenapotheke.

Vorzüglichstes Schweine-Schmalz,

reines Schweinefett.

F. H. Krause, Gr. Ulrichstraße 24.

Schweizer-Käse,

feinste gutverpackte Qualität,
 vollkörnig und großköstlich;
 größeren Conumenten auch
 bei Entnahme kleiner Quantitäten Preis-Ermäßigung.

F. H. Krause, Halle a. S.,
 Gr. Ulrichstraße 24.



Herm. Oetting,
 Sazar für Herren.
 Feinste Confection für
Oberhemden.
 Feine Herren-Leibwäsche.
 Kragen u. Manschetten.
 Bitte Probierend zu bestellen.
Gr. Steinstr. 12.

Größtes Lager aller Arten Böttcherwaren.

G. Zander, Gr. Klausstraße 12.

Familien-Nachrichten.

Heute früh 8 Uhr entschlief unerwartet
 unsere sehrgeliebte Mutter, Schwester,
 Schwiegermutter und Schwägerin, die
 verw. Frau **Antor Fanny Stoll** geb.
Seguin nach dreitägiger Krankheit an
 den Folgen der Juliussiege im Alter von
 67 Jahren und 4 Monaten.
 Halle a. S., den 30. Januar 1893.
Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Donnerstag
 Nachmittag 3 Uhr statt.

Todes-Anzeige.
 Heute, den 30. d. M., Nachmittag
 1/3 Uhr starb meine gute Frau, unsere
 liebe Tochter, Schwester, Schwieger-
 tochter und Nichte
 Frau **Dina Kraby** geb. **Staedter**
 im Alter von 23 Jahren.
 Um stille Theilnahme bitten
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Torna und Gördenitz.
 Die Beerdigung findet Donnerstag
 Nachmittag 3 Uhr statt.

Zur Confirmation

empfehlen wir in hervorragend großer Auswahl

Schwarze ganzwollene Fantasiestoffe, als:

Matelassé, Epligné, Crêpe, Foulé, Croisé, Cheviot, Jaquards etc. in jeder Preislage.

Schwarze ganzwollene Cachemires in nachfolgenden Preislagen:

Qualitäten	15	20	30	40	50	60	70	80	90
Preise per Meter	1.20,	1.50,	1.75,	2.00,	2.25,	2.50,	2.75,	3.00,	3.50.

Erster Eingang von Frühjahrs-Neuheiten in farbigen Kleiderstoffen.

Ueberflüssige Wintercollektionen stehen franco zu Diensten.

Klüe & Rühlemann, Halle a. S.,

Leipzigerstraße 97, früher 100 (Ecke an der Ulrichkirche), Parterre und 1. Etage.

